

## Started from the Bottom – Part C

09.08.2021

„Jemand an den wir eine Lieferung gemacht haben“, was wohl nur Ando Deisuke sein kann, hat einem Tanaka-San unsere Kontaktdaten gegeben. Dieser meldet sich mit der Bitte, ihn professionell gekleidet in vier Stunden, um 21 Uhr, in einem Bürogebäude zu treffen. Im vierten Stock treffen wir im Konferenzraum einen jungen Japaner in einem teuren, aber zerknitterten Anzug.



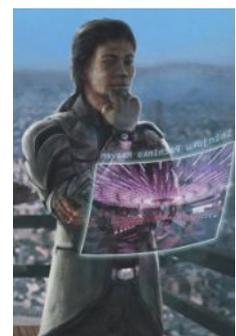
Anscheinend hat die ausländische Baufirma „**Mazzarone Construction**“ bei einem Auftrag alle japanischen Firmen unterboten. Tanaka-San glaubt, dass die Firma das Angebot mit Verlust plant, in der Hoffnung, weitere Angebote zu erhalten. Der Vertreter der Firma, **Keith Patrick Comer**, soll daran erinnert werden, dass ausländische Firmen nur willkommen sind, wenn sie ehrenhaft handeln. Dafür würden wir pro Personen Dreitausend bekommen, die Hälfte vorher. Idealerweise soll er die für morgen um 10 Uhr geplante Präsentation nicht halten können, da er im Krankenhaus liegt. Die Bezahlung wäre sogar höher, wenn er freiwillig aus dem Bieten aussteigt.



Comer wohnt im Luxus-Hotel **New Tobo** im Shibuya-Distrikt. Das Hotel ist dafür berühmt, dass es versucht den Gästen jeden Wunsch von den Augen abzulesen, bevor er ausgesprochen wird, also totale Überwachung. Die unteren sechs Stockwerke sind für Wartung und Personal, im siebten ist die Lobby, im achten Event-Räume, im neunten Konferenzräume und Spa. Die Stockwerke zehn bis vierzig sind den Zimmern und Suiten vorbehalten. Im 41sten Stockwerk liegt das italienische Restaurant Esperienza Culinaria Pinnacle und im 42sten das französische Restaurant Nid D'oiseaux. Die Hotelsicherheit beinhaltet zwei Spinnen im Netz, einen Gebäuderigger sowie Magier mit Geistern. Es gibt heute nur noch ein freies Penthouse, welches 1.800 Nuyen pro Nacht kostet.



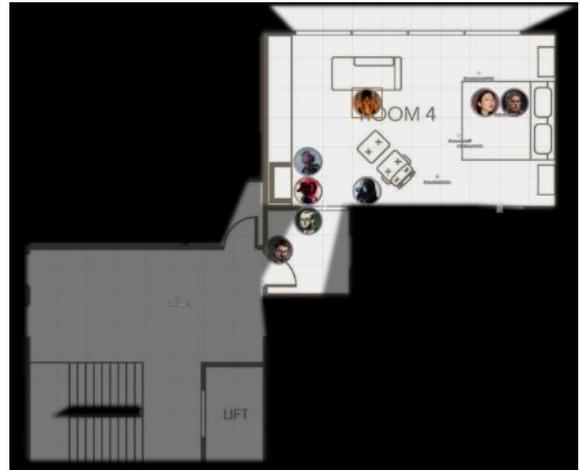
Tanaka-San empfiehlt uns, **Noboru Egawa**, dem Kyodai der Inagawa-Kai im Shibuya-Distrikt, Nemawashi anzubieten. Wir treffen Noboru mit seiner Sicherheitsmagierin, einer blonden Elfe und seinem Leibwächter, einer gedrungener Person im Mantel, in seiner Glücksspielhalle. Während dort ein Schere-Stein-Papier-Tournier läuft, erlaubt uns Noboru-San nach einem kurzen Gespräch, eine „persönliche Botschaft an einen Gast im Hotel“ zu überbringen. Dafür versprechen wir einen Auftrag für ihn zu übernehmen und ich schicke ihm meine Nummer.



Wir besuchen das noch geöffnete französische Restaurant, in dem es heute echtes Essen gibt, daher ist es recht leer. Der Lift fährt nur in die öffentlich zugänglichen Bereiche, für die Fahrt in die Wohnetagen muss man sich ausweisen. Während wir die Vorspeise, eine leckere, aber winzige Zwiebelsuppe, essen, entdeckt Bumblebee unsere Zielperson, wie dieser mit einer leicht-bekleideten japanischen Frau Richtung Aufzug geht. Ich rolle meine Flying Eye in den Aufzug und folge ihnen bis in ihr Zimmer 38-10. Wild Card hat sich noch vor Betreten des Aufzugs in sein Komlink gehackt und den Zimmerschlüssel kopiert.

Selbst nach dem Hauptgang Frosch-Schenkel und dem Nachtsch, einem faszinierend flambierten Pfannkuchen, bin ich noch hungrig.

Wir fahren in die 38te Etage und Wildcard öffnet die Tür. Mit flammenden Händen betrete ich den Raum und Surgeon pflanzt der Domina den Gedanken ein, sie wäre schon bezahlt und ihr Auftrag sei beendet. Comer versucht Wildcard mit einer Champagner-Flasche zu schlagen. Die Domina nimmt die von Ambassador hingehaltene Jacke und dieser löst sogar die Bezahlung für sie auf Comers Kommlink aus. Ich packe Comer am Arm und Surgeon fügt ihm irgendwie mit einer Berührung Schmerz am Bein zu. Wildcard fesselt den Kerl mit Metall-Handschnellen und murmelt dabei den Verhaftungs-Spruch der Polizei. Während ich unsere Nachricht überbringe wimmert Comer um Gnade und verspricht, das Angebot zurück zu ziehen. Wildcard hält mich davon ab, ihn noch mehr zu verbrennen.



Strong Ale bannt einen Luftgeist, der im Astralraum die Situation entdeckte und alarmiert dadurch den Beschwörer. Bevor wir den Raum verlassen können, überraschen uns zwei Sicherheitswachen, von denen ich die erste mit der geworfenen Champagnerflasche erwische. Bumblebee zappt ihn ganz nieder. Die zweite Wache wird von Betäubungs-Zaubern niedergestreckt, während Wildcard den Funk stört. Ambassador versucht noch mit den Komms der Wachen vorzutäuschen, dass nichts passiert wäre. Trotzdem eilen wir so schnell es geht die Treppe nach unten. In der Tiefgarage geht der Alarm los. Bumblebee schafft es gerade noch, unter dem sich schließenden Tor hindurch zu rasen.

Am nächsten Nachmittag werden wir in den Kurabu Wasureta Club gebeten. Dort treffen wir Ando-San und Tanaka-San. Beide sind mit unserer Arbeit zufrieden, denn Comer hat das Angebot zurückgezogen und sich entschuldigt. Ando spricht Tanaka-San als (Shingen) Kotaki an. Neben der Restbezahlung mit Bonus erhalten wir die Einladung, den Abend auf Kosten der Yakuza im VIP Bereich des Clubs zu verbringen. Es fühlt sich gut an, wieder Anerkennung zu spüren.